



„IFRS für den Mittelstand aus der Sicht von Banken“

Internationale Rechnungslegung für den Mittelstand

Düsseldorf, 18. Januar 2007

Christoph Hoeren

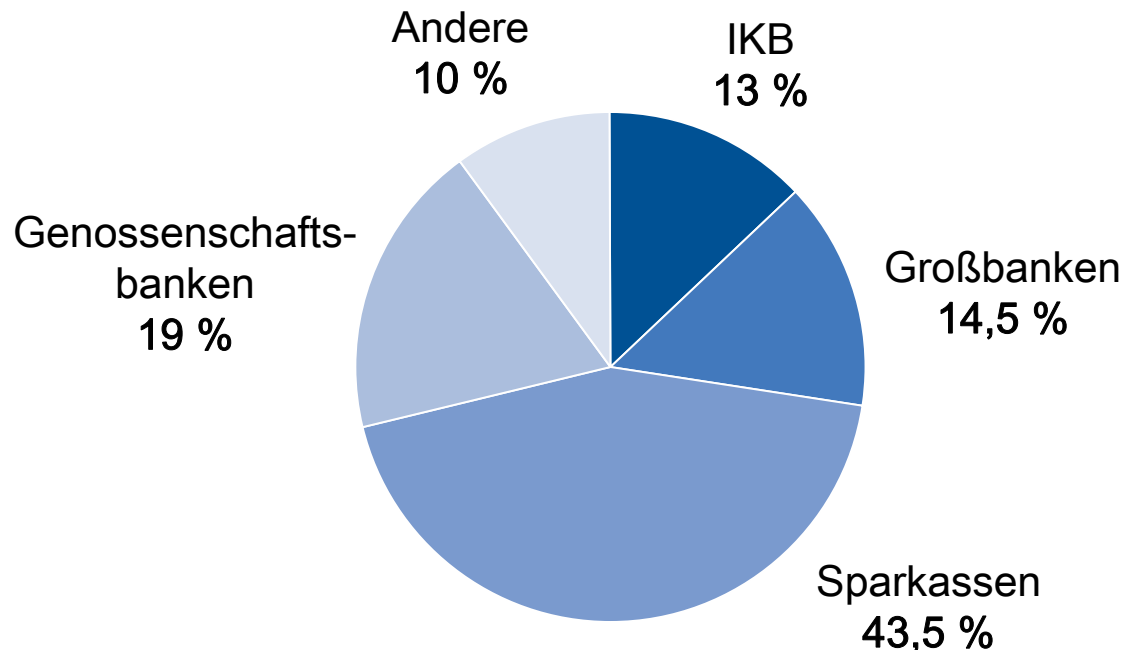


Deutsche Industriebank

Marktführer in der Langfristfinanzierung

Mit unserem Leistungsangebot sind wir die einzige überregionale Bank in Deutschland, die sich auf die Langfristfinanzierung von Unternehmen spezialisiert hat und dort seit Jahren marktführend ist.

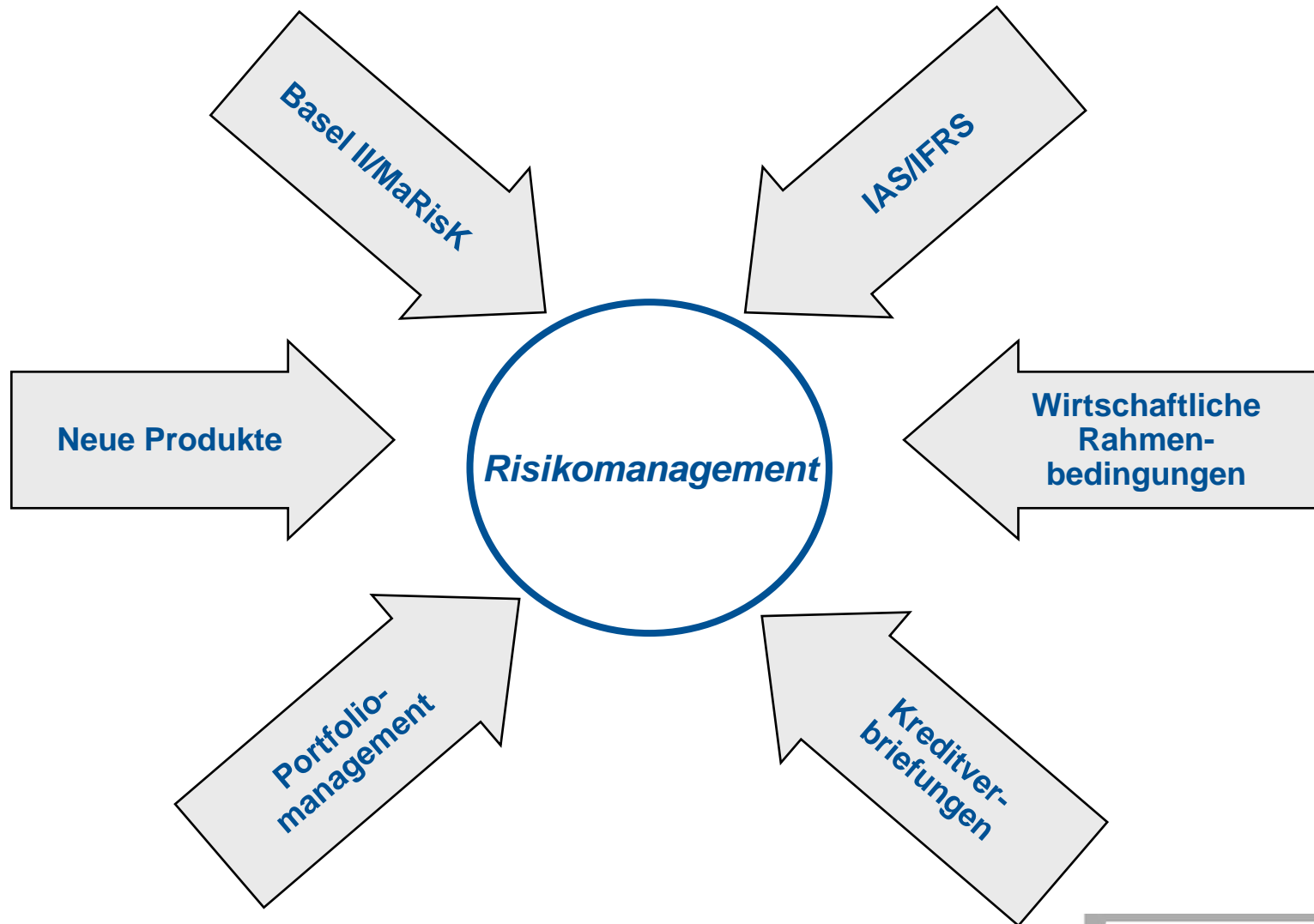
IKB-Marktanteil an der langfristigen inländischen Unternehmensfinanzierung in Deutschland, Verarbeitendes Gewerbe



Quelle: Deutsche Bundesbank, März 2006

- 1. IFRS im Kontext der Veränderungen im Risikomanagement**
2. IKB-Mittelstandsrating: Aufbau und Bedeutung für die Kreditanalyse
3. Auswirkungen von IFRS auf das Rating
4. Zusammenfassung und Ausblick

IFRS im Kontext der Veränderungen im Risikomanagement



IFRS für den Mittelstand: Kontroverse Diskussionen über den Nutzen

Unter Fachleuten wird der Nutzen von IFRS, insbesondere für den deutschen Mittelstand, kontrovers diskutiert.

Bezogen auf das Verhalten der Banken sind nachfolgende Punkte kritisch zu hinterfragen:

„Basel II fordert erhöhte Transparenz, daher möchten Banken IFRS-Abschlüsse von ihren Kunden“

„Ein IFRS-Abschluss hat positive Auswirkungen auf das Ratingergebnis eines Unternehmens und somit die Kreditvergabe und Konditionsgestaltung“

Basel II: Zwang für den Mittelstand einen IFRS-Abschluss zu erstellen?

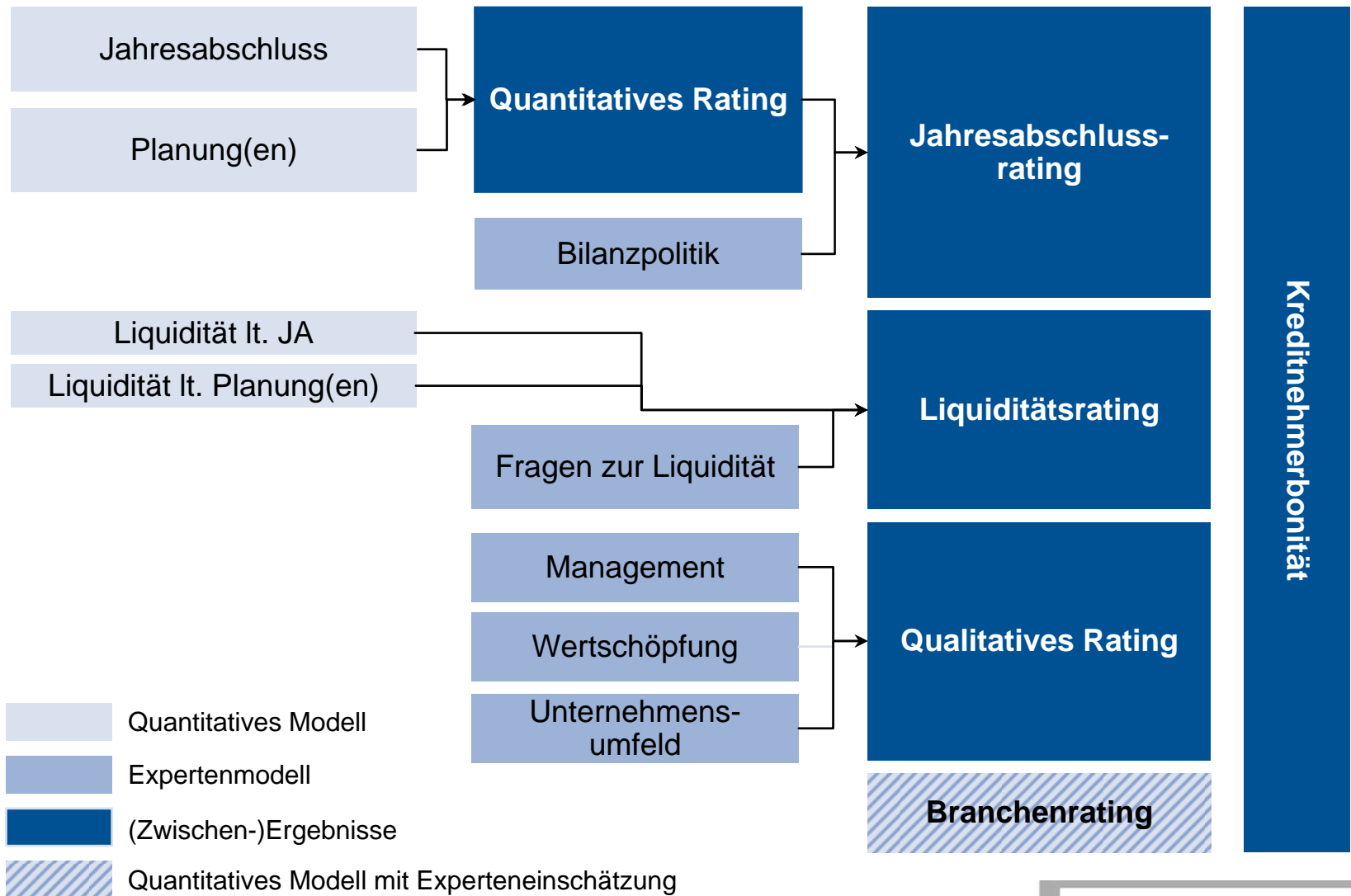
6

- Durch den Baseler Ausschuss wird keine Empfehlung für die Anwendung eines bestimmten Bilanzierungssystems ausgesprochen.
- Dennoch wurde vielfach geäußert, dass wegen eines evtl. höheren Informationswertes und somit höheren Unternehmenstransparenz die Banken stärker IFRS-Abschlüsse bei ihren Kunden einfordern.
- Verschiedene Bankenverbände haben bestätigt, dass *„seitens der Kreditwirtschaft die Umstellung der Rechnungslegung kleiner und mittlerer Unternehmen auf internationale Rechnungslegungsstandards nicht forciert wird.“*
- Basel II enthält vielmehr diverse Entlastungen für Kredite an den Mittelstand (z. B. bei Kreditvolumen bis € 1 Mio. pauschales ratingunabhängiges Risikogewicht von 75 %).

Basel II ist „bilanzneutral“ und führt nicht dazu, dass die Banken einen IFRS-Abschluss von ihren Kunden fordern.

1. IFRS im Kontext der Veränderungen im Risikomanagement
- 2. IKB-Mittelstandsrating: Aufbau und Bedeutung für die Kreditanalyse**
3. Auswirkungen von IFRS auf das Rating
4. Zusammenfassung und Ausblick

IKB-Mittelstandsrating im Überblick



Jahresabschlussrating - Quantitatives Rating

9

Jahresabschlüsse und Planungen werden mithilfe eines statistischen Modells (logistische Regression) ausgewertet.

5 Kennzahlen

- Gesamtkapitalrendite
- Kapitalstruktur
- Verschuldungsgrad
- Zinsdeckungsgrad
- Cash-flow

Jahresabschluss

Unternehmensplanung

Regressionsformel

Note Jahresabschluss

Note Planung

Quantitatives Rating

Validierung:

höchste gemessene Trennfähigkeit (Powerwert)
bezogen auf das IKB-Portfolio

Management

Unternehmensführung

Informationspolitik

Controlling

Wertschöpfung

Qualitätssicherung

Anpassungsfähigkeit

Marktanalyse

Unternehmens- umfeld

Standort / Infrastruktur

Produkte / Sortiment

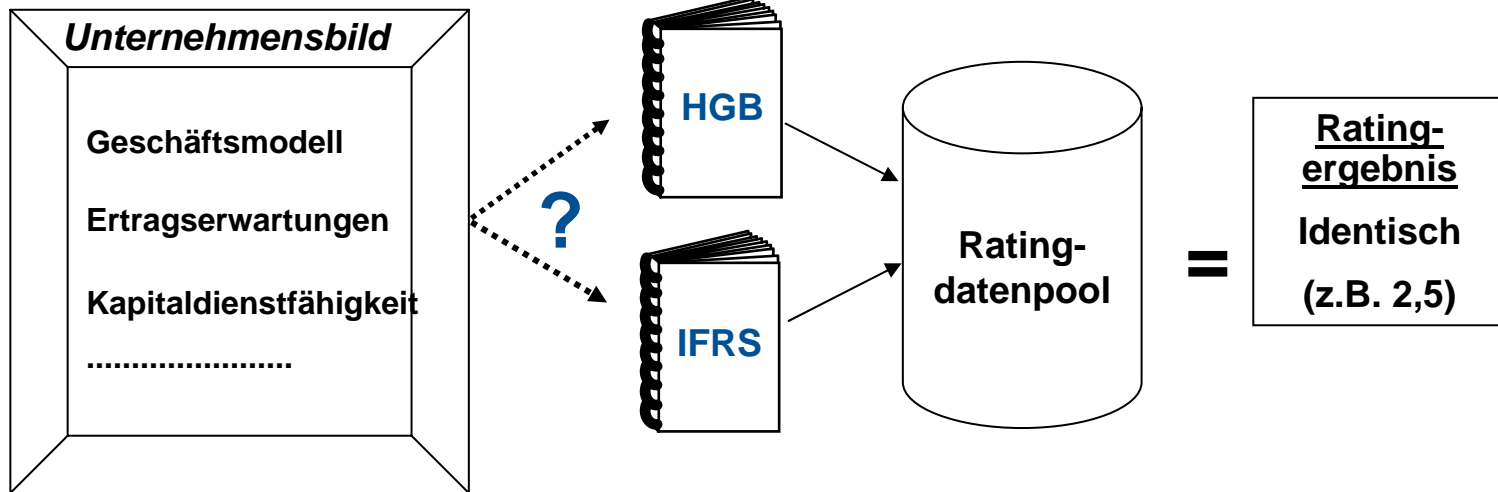
Absatz / Beschaffung

- Das qualitative Rating befasst sich mit den **spezifischen Erfolgs- und Risikofaktoren** des Unternehmens, die **maßgeblich die Zukunftschancen bestimmen** bzw. für die Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeit von enormer Bedeutung sind.
- Es wurden **Beurteilungskriterien** erarbeitet, die im **Kreditentscheidungsprozess** von **Bedeutung** sind, sich in der Vergangenheit als ausfallrelevant erwiesen haben und zudem die besonderen Risiken in Branchensektoren berücksichtigen.
- Das Modell hat eine „response“-Funktion, d.h. es reagiert **bei widersprüchlichen Antworten**, fordert bei **Unplausibilitäten** Erläuterungen, stellt Fragen bei Veränderungen in der Bilanzstruktur oder hakt bei kritischen Antworten nach.

1. IFRS im Kontext der Veränderungen im Risikomanagement
2. IKB-Mittelstandsrating: Aufbau und Bedeutung für die Kreditanalyse
- 3. Auswirkungen von IFRS auf das Rating**
4. Zusammenfassung und Ausblick

Durch IFRS ändert sich nicht das Ergebnis im IKB-Mittelstandsrating

Transformationsphasen



Durch die Wahl eines Rechnungslegungssystems darf sich das Rating eines Unternehmens nicht unterscheiden. Anderenfalls würden gleiche Realitäten eines Unternehmens unterschiedlich abgebildet. Diese wäre sowohl unter Risikomanagementgesichtspunkten als auch nach Basel II nicht zulässig.

Die Auswirkungen von IFRS auf das IKB-Mittelstandsrating sind begrenzt, da

- vornehmlich auf Cash-Flow-Größen - anstatt Jahresüberschuss/-verlust - Bezug genommen wird,
- neben dem Kennzahlensystem bestimmte bilanzpolitische Veränderungen/Maßnahmen eventuell mit einem „Malus“ im Ratingsystem berücksichtigt werden,
- relevante Bilanzierungs-/Bewertungsvorgaben nach IFRS über ein von der IKB entwickeltes Bilanzanalyse-/auswertungssystem (EBILA) „korrigiert“ werden,
- die tiefergehenden bzw. detaillierteren Informationen aus dem Anhang eines IFRS-Jahresabschlusses im wesentlichen bereits im internen Ratingprozess beim Kunden erfragt werden.

Cash-Flow- Größen im Rating

Mit Ausnahme der Gesamtkapitalrendite wird auf Cash-Flow-(nahe)-Größen Bezug genommen, so dass Bewertungsmaßnahmen wie z.B. Sonderabschreibungen aus Impairment-Tests nur geringe Auswirkungen auf das Ratingergebnis haben.

Bilanzpolitik als Bestandteil des Ratings

Das quantitative Rating als Sub-Rating der Kreditnehmerbonität setzt sich zusammen aus dem rein statistischen Ratingmodell und der Bewertung bilanzpolitischer Maßnahmen (z.B. wenn Neubewertungsrücklagen zu einem höheren Eigenkapital führen). Dies kann zu einem Malus von bis zu 0,5 des quantitativen Ratings führen.

Bilanzanalyse- und auswertungssystem der IKB (EBILA)

Durch die Erfassung des Jahresabschlusses in ein für alle Rechnungslegungssysteme einheitliches elektronisches Erfassungs- und Auswertungssystem (EBILA) werden bestimmte relevante IAS/IFRS-spezifische Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben wieder neutralisiert.

Beispiele:

- **IAS No. 38:** Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte oder von Entwicklungsaufwendungen werden in EBILA mit dem Eigenkapital verrechnet.
- **IAS No. 32:** Personengesellschaften müssen i.d.R. das gesamte handelsrechtliche Eigenkapital nach IAS/IFRS unter dem Fremdkapital ausweisen. In EBILA wird die Fortführung unter Eigenkapital gewährleistet.
- **IAS No. 39:** Erfolgswirksame Fair-Value-Veränderungen werden in EBILA im außerordentlichen Ergebnis erfasst (somit neutral für die Kennzahlen des Ratings).

Bilanzanalyse- und auswertungssystem der IKB (EBILA)

Besondere Korrekturmechanismen gelten bei ausgewählten Finanzprodukten und Verbindlichkeitenpositionen. **Beispiele:**

- Leasinggeschäfte (IAS 17.8), die nach HGB evtl. als “off-balance-Transaktion” klassifiziert wurden, werden in einer IFRS-Bilanz je nach Ausgestaltung passiviert. (=> hierdurch höhere bilanzielle Verschuldung und Bilanzsumme). Die Vergleichbarkeit mit HGB ist dennoch gegeben, da bereits bei HGB-Abschlüssen “off-balance”-Geschäfte mit einem Ratingabschlag versehen werden.
- ABS/Factoring (IAS 39) kann in Abhängigkeit von der rechtlichen Ausgestaltung zu einem Forderungsabgang und somit einer Bilanzsummenkürzung führen. Die Vergleichbarkeit wird durch die Kennzahlensystematik gewährleistet, da der Verschuldungsgrad als wichtige Ergebnisdeterminate des Ratings die Forderungen in der Berechnung der Nettoverschuldung ohnehin abzieht.
- Pensionsrückstellungen (IAS 19) fallen i.d.R. nach IFRS höher aus. Dieser Anstieg wird durch die Unzulässigkeit von Aufwandsrückstellungen zumindest teilweise wieder kompensiert. Besondere Bewertungsmethoden wie z.B. Wahl des Rechnungszins und Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste werden über die Fragen zur Bilanzpolitik mit einem Bonus oder Malus im Rating berücksichtigt.

Anhangsangaben des IFRS-Abschlusses werden im internen Ratingprozess erfragt

Die umfangreichen Informationen eines IFRS-Abschlusses zu bestimmten Risikofeldern im Anhang werden im wesentlichen bereits im internen Ratingprozess erfragt und bewertet. Grundlage hierzu sind ergänzende Informationen des Unternehmens, die vom Firmenbetreuer mit dem Kunden diskutiert werden.
Ein IFRS-Abschluss kann diesen Bewertungsprozess beschleunigen/vereinfachen; jedoch nicht grundsätzlich verbessern.

Beispiele:

- Unternehmensführung: Bewertung der Branchen- und Krisenerfahrung sowie Nachfolgeregelung.
- Informationspolitik: Analyse und Bewertung von Umfang und Qualität der uns vorliegenden Unterlagen (z.B. Jahresabschlüsse, Planungen, Zwischenzahlen).
- Controlling: Bewertung des Detaillierungsgrades der Unternehmensplanung, Qualität des Ertragscontrollings sowie des Debitoren- und Währungsmanagements.
- Absatz- und Beschaffungsmarkt: Hinterfragt werden u.a. Abhängigkeiten auf Absatz- und Beschaffungsseite sowie Preisvolatilitäten und Marktanteilsentwicklungen.

Moody's: Wahl des Bilanzierungssystems hat keine Auswirkung auf das Rating

- Die Vorgehensweise der IKB im Rating bestätigt sich auch im Ratingverfahren der externen Ratingagenturen wie z.B. Moody's.
- Internationale Ratingagenturen müssen seit Jahren bei weltweit unterschiedlichsten Rechnungslegungssystemen eine Vergleichbarkeit herstellen.
- Moody's klassifiziert die Auswirkungen bestimmter IFRS-Vorgaben bezogen auf die wichtigsten Finanzkennziffern für das Rating. Demnach werden die geringsten Auswirkungen auf den „operativen Cash-Flow“ erwartet.
- Moody's stellt zwei Verfahren heraus, mit denen sie eine Vergleichbarkeit gewährleistet:
 - “Moody's ‘looking through’ the reported financial statements in order to focus on the underlying financial reality and economic substance.”
 - “Moody's continuing to place strong emphasis on cash-flow-based measures and metrics.”

Andere Beweggründe für eine IFRS-Umstellung?

Losgelöst von der „Ratingfrage“ ergeben sich eventuell andere finanzwirtschaftliche Beweggründe auf IFRS umzustellen, zum Beispiel:

- Konkurrenzsituation mit kapitalmarktorientierten Unternehmen, für die der IFRS-Abschluss zum Regelabschluss wird.
- Unternehmen mit internationalen Geschäftsbeziehungen verschaffen durch IFRS den Geschäftspartnern die Möglichkeit, die Unternehmenslage schneller zu bewerten und mit anderen Konkurrenten zu vergleichen.

1. IFRS im Kontext der Veränderungen im Risikomanagement
2. IKB-Mittelstandsrating: Aufbau und Bedeutung für die Kreditanalyse
3. Auswirkungen von IFRS auf das Rating
- 4. Zusammenfassung und Ausblick**

- Basel II beinhaltet keine Präferenzierung eines Rechnungslegungssystems.
- IFRS-Abschlüsse beinhalten teilweise umfangreichere Informationen zu risikorelevanten Sachverhalten eines Unternehmens und können somit die Analyse eines Unternehmens beschleunigen/vereinfachen.
- Das IKB-Mittelstandsrating ist so aufgebaut, dass es grundsätzlich zu identischen Ratingergebnissen bei unterschiedlichen Rechnungslegungssystemen kommen kann.
- Die IKB wird die Erstellung nach IFRS bei ihren Kunden nicht forcieren. Die Beibehaltung nach HGB bzw. Umstellung nach IFRS bringt weder Vor- und Nachteile im Rating und somit der Konditionsgestaltung oder Kreditvergabe.
- Unabhängig hiervon gibt es für den Mittelstand in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße, internationalen Ausrichtung und Finanzierungsquellen unterschiedlich einzuschätzende Vor- und Nachteile aus einer Umstellung auf IFRS.